

Am 1. Dez. ab 19:00 Uhr im EineWeltHaus



Foto: UN/Viviane Rakotoarivony

# Hunger verstehen, Hunger bekämpfen

Der Hunger auf der Welt ist kein Thema, das man noch mal ansprechen muss – denkt man. Die klassische Thematisierung zeigt lediglich ein erträgliches Bild, das in wohlhabenden Industriestaaten verkraftbar ist. Und das ist Absicht. Die Realität würde uns zwingen wegzuschauen. Schauen wir weg, spenden wir auch nicht. Die Hilfswerke halten sich bei der Ursachenbenennung diplomatisch zurück, denn Staaten sind nicht nur Ursache, sondern auch Geldgeber. Industriestaaten profitieren von der Ausbeutung der Entwicklungsländer. Doch die größten Ausbeuter sind auch die spendabelsten Geldgeber. Die *Initiative gegen Hunger* möchte das Thema wieder bekannter machen, vor allem die Ursachen benennen, denn für Lösungen muss man zunächst einmal das Problem kennen.

Referent: Matthias Gast (Initiative gegen Hunger)

Ort: EineWeltHaus München,  
Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Vernissage: 19:00 Uhr im Foyer  
Die Ausstellung zum Thema Hunger findet im gesamten Dezember statt. Der Eintritt ist frei.

Vortrag: 19:30 Uhr im Großen Saal.

VERNISSAGE UND VORTRAG



Wirf mich nicht weg, ich könnte ein Lesezeichen werden.  
CO2-neutral auf Recyclingpapier gedruckt.

Am 10. Dez. ab 19:30 Uhr im EineWeltHaus



## 2. Vortrag: Ursachen und Lösungen

Anlässlich des Tages der Menschenrechte

Die Erde bietet genügend Platz und Nahrung für 8 Milliarden Menschen. Auch zehn Milliarden wären kein Problem. Es ist genug für alle da – alle Grundbedürfnisse können befriedigt werden. Tatsächlich ist das Problem ein anderes, mit einem Wort: Gier. In allen Ursachen für Hunger findet man dieses Wort an der einen oder anderen Stelle. Krieg, Ressourcenverschwendung oder Lebensmittel-Spekulation, letztlich sind hungernde Menschen die Opfer einer verhältnismäßig kleinen Menschengruppe, die alles an sich reißt.

Hungerbekämpfung ist Ursachenbekämpfung. Man kann nicht über Menschenrechte sprechen, wenn man Menschen verhungern lässt, denn Nahrung ist seit 1966 ein Menschenrecht. Frauenrechte, Terrorismus oder Kindersoldaten haben alle eine nicht unwesentliche Ursache: die fehlende Alternative zum Verhungern.

Referent: Matthias Gast (Initiative gegen Hunger)

Ort: EineWeltHaus München,  
Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Eintritt: Eintritt frei. Über Spenden freuen wir uns aber trotzdem.

